

Es wird international

„Neugier auf andere Kulturen und Interesse am Erlernen neuer Sprachen.“

Gabriele Murry, die Internationalisierungsbeauftragte der OTH Amberg-Weiden über den ersten englischsprachigen Bachelorstudiengang International Business an der OTH Amberg-Weiden.
PASCAL GMEINER, CHRISTINA GOLDMANN, LAURA KLATT

Warum gibt es nun einen komplett internationalen Studiengang? Gab es einen entsprechenden Bedarf?

Das Ministerium äußerte den Wunsch nach einem Kompetenzzentrum Mittel- und Osteuropa mit dem Schwerpunkt auf Internationalisierung in diesen Ländern an einer bayerischen Hochschule. Dies bot sich für unsere Hochschule besonders an, da diese bereits über ein Sprachenzentrum mit dem Fokus auf Mittel- und Osteuropa verfügt und stark bestrebt ist, die Internationalisierung zu erhöhen.

Gibt es eine spezielle Zielgruppe, auf die der Studiengang abzielt?

Wir erwarten ca. ein Viertel ausländische Studierende, vor allem aus Mittel- und Osteuropa bzw. aus grenznahen Ländern. Den Rest bilden regionale Studierende, die eine Neugier auf andere Kulturen und Interesse am Erlernen neuer Sprachen mitbringen.

Belegen Sie Module wie zum Beispiel:

- Diversity Management
- Organizational Behavior
- Corporate Governance & Ethik
- Interkulturelle Kommunikation
- vielfältiges Sprachangebot (über mehrere Semester)

Welche Berufschancen haben die Studierenden nach ihrem Abschluss an der Hochschule?

In Folge unserer immer stärker globalisierenden Welt suchen die Unternehmen gezielt nach AbsolventInnen, die über noch mehr internationale Handlungskompetenzen verfügen, welche durch diesen Studiengang verstärkt werden.

Auch regional gibt es viele kleine und mittelständische Unternehmen, die einen großen Bedarf an Mitarbeitern mit internationaler Expertise haben.

Dr. M.B.A. (USA), M.H.R. (USA)

Gabriele M. Murry >>

Studiengangsleiterin International Business

Der Studiengang ist noch relativ neu. Was erwartet die Studierenden nach den ersten Semestern?

Vertiefen sich diese auch?

Die Studierenden können sich aus dem Modulhandbuch 12 Module wählen. Diese sind alle international ausgerichtet - allerdings ohne geografische Spezialisierung. Weitere Auswahlmöglichkeiten bieten sich für die Studierenden bei den Sprachen an. Idealerweise sind dies Sprachen aus dem mittel- und osteuropäischen Raum. Jede Sprache besteht aus vier aufeinander bauenden Modulen.

Unter Sprachkenntnissen können wir uns alle etwas vorstellen. Können Sie uns ein Beispiel für interkulturelle Expertise geben?

Dieses Semester wurde eine Expertin für Slawistik eingeladen, die eine Blockveranstaltung zum Thema Kosovo, Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina über zwei Wochenenden geleitet hat. In dieser Veranstaltung wurden intensiv die Kulturdimensionen verschiedener Theoretiker, wie z.B. nach Hofstede abgehandelt. Auch wurden die kulturhistorischen Entwicklungen, sowie aktuelle wirtschaftliche Themen und Kriege mit Filmausschnitten und Gedichten analysiert.

Alle Informationen zum Studiengang findet ihr unter: www.oth-aw.de/ib

